

11. Luster, Holz, vergoldet. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

12. Zwei Negerknaben mit Schalen. Holz, polychromiert. H. 110 cm. XVIII. Jh.

Saal
(Gemälde-
galerie)
Abb. 112
Abb. 110

5. Großer, sechsfensteriger Saal (Gemäldegalerie, Abb. 112).

An den Wänden gelbe und weiße Stuckierung auf grauem Grunde. Türe in das Eckzimmer, derb profiliertes Rahmen mit Ohren, darüber auf Konsolen verkröpftes, schwächliches Gesimse, in der Mitte eine Muschel mit schweren Festons. (Abb. 110.) Türe auf den Arkadengang, gleiche Umrahmung, in der Mitte auf der Verdachung ein Adler, seitlich auf den Gesimskröpfen Fruchtvasen. Am Fries des Saales wechseln breite Kartuschen mit Landschaften (al fresco) und Fruchtkränzen. Die Decke ist in zwei Felder geteilt, mit

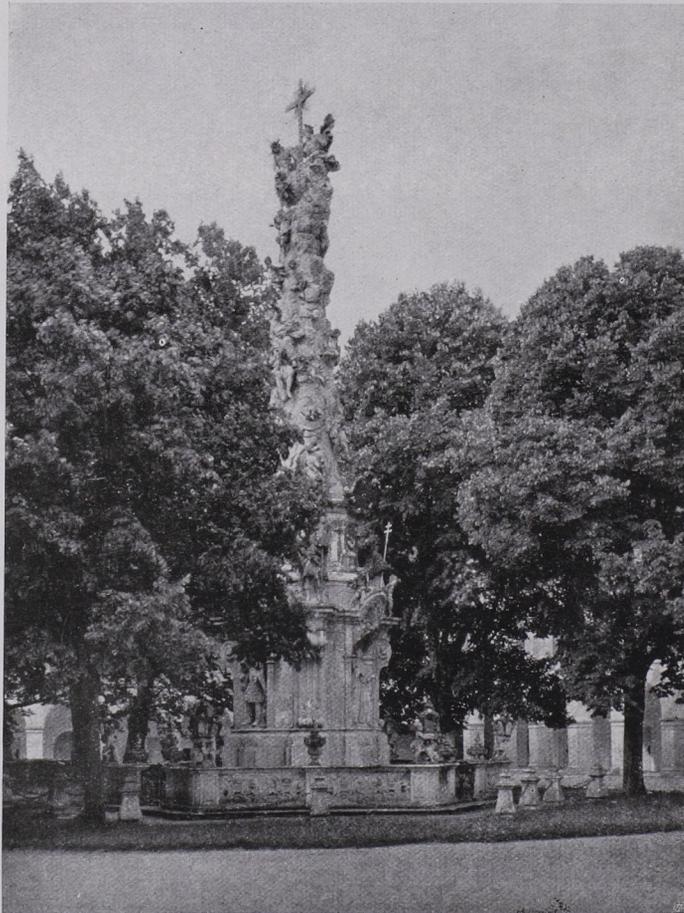


Abb. 113 Dreifaltigkeitssäule (S. 171).

Freskogemälden, allegorischen Darstellungen mit den Inschriften: 1. *Potestas potestati subjecta. Niemand ist allgewaltig als Gott.* Ein König auf dem Thron, umgeben von seinem Gefolge, schrickt zusammen vor der Erscheinung Jupiters mit dem Donnerkeil, begleitet vom Adler. 2. *Virtutis gloria et triumphus. Tugend wird überall mit ehren gekrönt.* Die Tugend in einem vierrädrigen Muschelwagen mit zwei Schimmeln bespannt, setzt über die Laster hinweg. Minerva, vom Himmel niederschwebend, krönt sie mit einem Lorbeerkranz. Die Bildfelder sind eingerahmt von schweren, von Putten getragenen Fruchtkränzen und vollem, großblättrigem Rankenwerk. (Abb. 111.) Zwischen den beiden Deckenbildern der Doppeladler mit dem Bindenschild, auf dem Querbalken die Initiale *LI* (Leopold I.), in den Pranken Szepter und Schwert. Die Stukturen von Antonio Aliprandi (vgl. Reg. 136); die Deckengemälde von Johann Georg Greiner (vgl. Reg. 135, 136, 138) aus dem Jahre 1691.

Abb. 111

Einrichtung

Einrichtung: 1. Runder Tisch auf dreiteiligem Fuß mit vergoldeten Löwenpranken. Auf der Platte verglaste Chenillestickerei auf dünnem Muslin: ein Löwe vor der Höhle. Die Luftpartie aus der Holzplatte ausgeschnitten und durchscheinend. Anfang des XIX. Jhs.

2. Paravent. Gerahmte Chenillestickerei auf dünnem Muslin; Blumenbukett mit einer Katze, einem Papagei und Schmetterlingen. Gute Arbeit, Anfang des XIX. Jhs. Br. 83 cm, H. 93 cm.